

Termin

Montag, 20. April 2026 | 19 Uhr

Veranstaltungsort

Rathaus Stuttgart

Großer Sitzungssaal

Marktplatz 1 | 70173 Stuttgart

Der Saal im 3. OG ist sowohl über das Treppenhaus als auch mit einem Aufzug erreichbar. Der Einlass ist ab 18:30 Uhr an der Pforte Eingang Eichstraße.

Parken (kostenpflichtig): Parkhäuser Eichstraße 7 oder Steinstraße 4.

Anfahrt mit ÖPNV: Stadtbahn U2, U4, U11, U14;
Bus 43, 44 und 47. Haltestelle: Rathaus.

Anmeldung

Aufgrund einer begrenzten Teilnehmerzahl ist eine **verbindliche Anmeldung per Fax oder E-Mail bis spätestens 20. März 2026** notwendig.

Kontakt

Bosch Health Campus

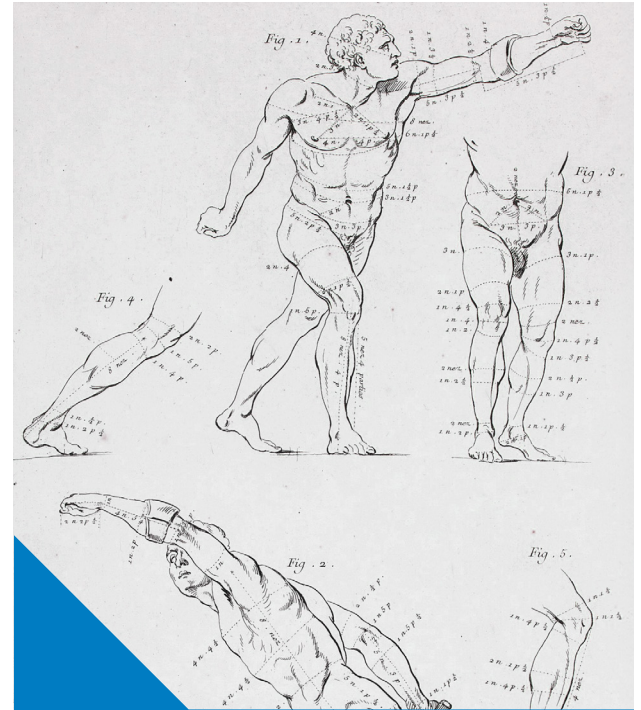
Institut für Geschichte der Medizin

Straußweg 17 | 70184 Stuttgart

Telefax 0711 460 84-181

vortrag@igm-bosch.de

www.igm-bosch.de



Einladung zum Vortrag

Menschenzucht

Die vormodernen Wurzeln europäischer
Optimierungsphantasien

Montag, 20. April 2026
19 Uhr

Das Institut für Geschichte der Medizin lädt ein zum Vortrag von

Prof. Dr. Maren Lorenz
Ruhr-Universität Bochum

Menschenzucht – Die vormodernen Wurzeln europäischer Optimierungsphantasien

Im Anschluss an den Vortrag findet ein kleiner Umtrunk statt.



Referentin

Maren Lorenz studierte Geschichte, Politikwissenschaften und Psychologie an den Universitäten Heidelberg, Wien und Hamburg. 1998 wurde sie an der Universität des Saarlandes mit einer kulturhistorischen Dissertation zur gerichtsmedizinischen Gutachtung in der Aufklärung promoviert. Anschließend war sie bis 2007 wissenschaftliche Mitarbeiterin der Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur.

An der Universität Hamburg erhielt sie 2006 die Venia legendi für Neuere Geschichte. Ihre Habilitations-

schrift befasste sich mit militärischer und kriegerischer Gewalt nach dem Dreißigjährigen Krieg.

Zwischen 2009 und 2012 leitete sie das Büro für Neue Medien an der Fakultät der Rechtswissenschaft der Universität Hamburg. Nach Gastprofessuren und Tätigkeiten in Washington, D.C., Wien, Basel und Toronto folgte sie dem Ruf an die Ruhr-Universität Bochum (RUB). Dort lehrt sie seit 2014 als Professorin für Frühe Neuzeit und Geschlechtergeschichte.

In zahlreichen Studien hat sie sich außerdem mit der Entwicklung von Wikipedia und dessen Rolle für die Geschichtswissenschaft befasst. Maren Lorenz ist u. a. Vorstandsmitglied des Arbeitskreises Historische Frauen- und Geschlechterforschung (AKHFG) und war als Gründungsmitglied langjährige stellvertretende Sprecherin des Marie Jahoda Center for International Gender Studies an der RUB.

Forschungsschwerpunkte: Sozial- und Kulturgeschichte der Frühen Neuzeit, Wissenschafts- und Ideengeschichte, Körpergeschichte, Gender Studies, Kriminalitätsgeschichte.

Publikationen (Auswahl):

- Menschenzucht. Frühe Ideen und Strategien 1500–1870** (2018)
- Vandalismus als Alltagsphänomen** (2009, Neuauflage 2012)
- Das Rad der Gewalt. Militär und Zivilbevölkerung in Norddeutschland nach dem Dreißigjährigen Krieg (1650–1700)** (2007)
- Leibhaftige Vergangenheit. Einführung in die Körpergeschichte** (2000, Nachdruck 2005)
- Kriminelle Körper – Gestörte Gemüter. Die Normierung des Individuums in Gerichtsmedizin und Psychiatrie der Aufklärung** (1999)

Abbildung: © Proportions du Gladiateur. In: Diderot, Denis (Hg.): Encyclopédie ou dictionnaire raisonné des sciences, des arts et des métiers. Planches Bd. III. Paris 1763, Dessein, Pl. XXXVII (The Courtauld, London (Samuel Courtauld Trust)).

Foto: © Privat